

Online - GV 08.06.2020

Bericht des Bürgermeisters und der Fachbereiche / Einwohnerfragestunde

Es ist ohne Frage eine Premiere, so wie es in diesen surrealen Zeiten schon viele Premieren in allen Bereichen gegeben hat: Eine öffentliche GV wird zwar öffentlich, jedoch ohne Präsenz durchgeführt. Wie bereits über die Homepage informiert, haben wir die „normale“ öffentliche Sitzung begründet abgesagt, dennoch soll dieser Termin im Sinne eines Informationsaustausches und der Beantwortung von Einwohnerfragen nicht „unter den Tisch fallen“.

Noch nie seit 2009 ist eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung verschoben oder gar abgesagt worden, in diesen Zeiten war dies nun jedoch der sinnvolle Weg. Beschlussvorlagen stehen nicht zur Abstimmung, aufgrund der Raumsituation und unter Beachtung der geltenden Regelungen wären Besucher im DGH nicht möglich gewesen, so hätte nur die Alternative einer Verlegung an einen anderen Ort bestanden. Aus der Summe dieser Dinge haben wir uns in einer internen Besprechung dann entschieden, den Termin zu streichen.

Dennoch aber wollen wir zwei Tagesordnungspunkte aufgreifen, und zwar die TOP

- „Bericht des Bürgermeisters“,
einschließlich der Berichte aus den Fachbereichen
- „Einwohnerfragestunde“.

Zur Einwohnerfragestunde:

Jede und jeder soll, so wie in einem „normalen“ Termin der öffentlichen Sitzung, die Möglichkeit der Fragestellung haben. Öffentlich und für alle nachlesbar. Dafür nutzt und nutzen Sie bitte die untenstehende Kommentarfunktion! Jede Frage wird dann von uns auf demselben Wege beantwortet, heißt: Die Antworten werden unter der jeweiligen Frage aufgeführt – ebenfalls öffentlich und für alle lesbar. Dazu ein **besonderer Hinweis**: Der Eintrag einer Frage ist nicht sofort sichtbar. Um Spameintragungen und Kommentare mit rechtswidrigen Inhalten ausschließen zu können (beides kam vor), muss jede Nachricht von mir oder unserem Administrator freigegeben werden. Das führt dazu, dass die Frage erst mit zeitlicher Verzögerung „sichtbar“ ist.

TOP 4: Die Berichte

Bericht des Bürgermeisters

Im März wurde das Ziel formuliert: „Thandorf bleibt virusfrei!“, das ist (fast) gelungen. Einige Verdachts-, Test- und Quarantänefälle kamen vor, sie wurden „abgewettert“ und stellten am Ende keine Gefahr für das Dorf dar. Auch, wenn der Wettlauf der Lockerungen, der sicherlich begründet an der einen oder anderen Stelle kritisch betrachtet werden darf, in vollem Gange ist – die Pandemie ist es unverändert auch! Die irriige Annahme, SARS-CoV-2 sei aus unser aller Leben wieder entschwunden, nur weil die Fallzahlen in Deutschland, und insbesondere hier in MV, äußerst niedrig sind, sollte niemanden zum Leichtsinne verleiten. Auf der Homepage habe ich mich dazu an mehreren Stellen geäußert.

Seit dem 15. März gelten hier wie überall die „neuen Grundregeln“ von Abstand und Hygiene, sie werden noch eine ganze Zeit so bleiben. Dabei ist der neudeutsche Begriff „Social Distancing“ allerdings grundverkehrt: Richtig muss es heißen „*Physical* Distancing“, also physischer Abstand, und der ist *nicht* gleichzusetzen mit „sozialem Abstand“; ja, wir halten hier physischen Abstand, sind dennoch aber sozial in unserer Dorfgemeinschaft miteinander verbunden. Und wir alle haben es bis jetzt gut gemacht hier im Dorf!

Um möglichst aktuell die Einwohner und Einwohnerinnen „auf dem Laufenden“ zu halten, haben wir im März zusätzlich zur Homepage die WhatsApp-Gruppe „Bürgerinfo Thandorf“ aufgesetzt. Bis heute sind nahezu die Hälfte der Haushalte dabei, so dass -auch ggf. mal in einer Gefahrenlage- blitzschnell informiert werden kann. Wer noch nicht dabei ist, aber möchte, kann mich das wissen lassen und seine Mobilfunknummer mitteilen; ich integriere den-/diejenige dann in die Gruppe.

Eigentlich sollte am Ende dieser Woche das Teichfest stattfinden, auch das ein Corona-Opfer. Ebenso wie das Frühjahrsfeuer, die Trafobar und Kinoveranstaltungen im DGH: Alles abgesagt bzw.verschoben. Das Teichfest wird, dann unter völlig überarbeitetem Grundkonzept, 2021 wieder aus der Taufe gehoben werden. Die weiteren Veranstaltungen werden je nach dann aktueller Erlaubnislage nach und nach wieder durchgeführt.

⇒ Informationen dazu immer aktuell hier auf unserer Dorfhompage.

Die harten Einschnitte sind bekannt – und so war es wie eine Strafe für die Kinder: Sie konnten den Aufbau der beiden neuen Spielgeräte sehen und durften doch nicht hin. Jetzt aber sind Klettergerüst und der Jumper frei, das Großprojekt „Grundhafte Erneuerung des Spielplatzes“ ist abgeschlossen. Thomas Hellwig war der Steuermann in diesem Förderprojekt, ein „heißer Einstieg“ für ihn, der er ja erst Mitte 2019 in die Gemeindevertretung gewählt worden war. Die Meisterprüfung, Thomas, ist bestanden, dabei war wieder schön, was normal ist für Thandorf: Immer wieder standen viele helfende Hände bereit, um bei der Umsetzung des Projektes zu helfen.

Im Rahmen der Wiedereröffnung nach der Sperrzeit haben wir die Gelegenheit auch genutzt, den Malkünstlern des Osterwettbewerbes ihre Preise (je eine Freikarte für ein Spiel-

land in Wismar) zu überreichen: Stolze Kinderaugen waren der Lohn (auch die SVZ berichtete darüber).

Trotz allem bleibt das Teichgelände eine „Dauerbaustelle“. Noch immer sind nicht alle Reste der alten Pappeln abgeholt, wenn auch von engagierten Einwohnern sortiert und beiseite geschoben. Doch sind da noch der Teich an sich und die Stege. Schon letztes Jahr liefen immer wieder Beschwerden von Einwohnern und Gästen auf, weil ein unbeschwertes Schwimmen wegen der vom Teichgrund aus hoch wachsenden Pflanzen nur sehr eingeschränkt möglich war. Die Situation hat sich nicht verbessert, im Gegenteil. Wir haben das erklärte Ziel, ein attraktives Dorf für die Einwohnenden und die Gäste zu sein; dazu gehört ohne Frage auch die Pflege des Bauernteiches. Gleichzeitig jedoch sind uns die Hände gebunden: Der Haushalt gibt es nicht her. Die Frage, ob ungeachtet dessen im Sinne der Daseinsvorsorge das Geld in die Hand genommen werden sollte, oder die Pflege auf 2021/22 verschoben werden muss, führte zu angeregter Diskussion im Team der Gemeindevertretung, sie endete mit einem, letztlich mehrheitlich angenommenen, Vorschlag: Es soll versucht werden, die Einwohner und auch die Gäste für die Teichentkrautung einzubinden, um das Schwimmen wieder genießen zu können. Gut 2.000 EUR sind notwendig, sie sollen über freiwillige Spenden eingeworben werden. Ansprechpartner für die Aktion ist Henry Michaelis.

Letzte Meldung: Eine Oberflächenreinigung ist am gestrigen Sonntag von Kindern des Dorfes unter Mithilfe einiger Eltern vorgenommen worden. Vom Floß aus einsammeln, was einzusammeln ging: Der erste Schritt ist getan. Vielen Dank an euch, Kinder, dass ihr mithelft unser Dorf und unseren Dorfteich schön zu halten. Ihr seid klasse!

Auch unser Amt in Rehna fand sich ohne Planungsvorlauf in besonderer und nie vorher gekannter Situation wieder: Homeoffice, Arbeit in getrennten Teams, keine Bürgerbesuche. Wie gut, dass wir mit Matthias Abel einen Amtsleiter haben der das Wort „digital“ verinnerlicht und ohnehin schon zur Zielsetzung erklärt hat! So gelang der Schritt in die plötzlich zwingende neue Arbeitswelt zügig und weitgehend reibungslos, unterstützt in jeder Phase durch schnelle Entscheidungen des Amtsausschusses. Zwei Mal in den vergangenen Wochen kam dieser Ausschuss zu Beratungen in der Aula der Schule Rehna zusammen, um die nächsten Schritte zu beraten und sich über die Umsetzung in den Gemeinden abzustimmen.

Als weniger handlungsfähig erwies sich unsere Schule des Schulverbandes in Schlagsdorf. Ohne ins Detail zu gehen, führten Versäumnisse der letzten Jahre und fehlende Flexibilität zum Beispiel dazu, dass die Hausaufgaben für die Schüler und Schülerinnen im Rahmen des „Homeschooling“ seit einigen Wochen über die Seite des Amtes Rehna von einem Mitarbeiter des Amtes (!) eingestellt werden. Ein Zustand, der bereits angesprochen ist und der mich maßlos ärgert; schließlich bedeutet das nichts anderes, als dass eine Anzahl von Personen ihre Hausaufgaben nicht gemacht haben und nicht bereit sind, sie zu machen! Schön aber, wenn es ein anderer tut und bezahlt, und noch schöner, wenn das Gehalt vollumfänglich weiter fließt. Weniger schön aber, dass der Schule Jugendliche entspringen sollen, in deren künftigen Arbeitsleben das digitale Arbeiten zwingend und grundlegend sein wird. Wer bereitet sie darauf vor, wenn einfachste digitale Kommunikation heute die Verwaltung übernehmen muss?? „Bildung“ und „Ausbildung“, meine Damen und Herren (mit Fug und Recht könnte ich auch sagen: „Werte Kollegen und Kolleginnen“), sind zwei unterschiedliche Begriffe, in Inhalt wie auch Konsequenz. Das muss nur noch in unserer Schule ankommen.

Allerdings gehört in den Zusammenhang der Vollständigkeit halber auch, dass Amtskollegen mancher Naschbargemeinde ihren „Bericht des Bürgermeisters“ für die öffentlichen Sitzungen und die Geburtstagskarten für die Senioren und Seniorinnen ihrer Gemeinde vom Sitzungsdienst des Amtes besorgen, verfassen und verschicken lassen, sowie auch Präsente für Jubilare von Amtsmitarbeitern beschafft werden. „Seniorenbetreuung“ ist ein Haushaltskonto der Gemeinde; ob wohl die Arbeitsstunden der Amtsmitarbeiter darüber bezahlt werden? Zweifel erlaubt, die Amtsumlage lässt grüßen.

Kummer bereitet mir und uns immer wieder auch, in einem ganz anderen Bereich, die Ausarbeitung und Abwicklung von Bauanträgen unserer Einwohner. Es fängt an bei den Architekten, die scheinbar mit Vorsatz unsere Ortsgestaltungssatzung ignorieren und „einfach mal versuchen“, so ein Architekt wörtlich, „alle Wünsche unter zu mogeln“. „Die Gemeinden merken das sowieso nicht“, so der Architekt weiter. „Denkste!“ – wir schauen uns jeden Bauantrag genau deshalb sehr genau an, die Auffassung mancher Entwurfsverfasser hat somit für den Bauherrn nur eines zur Folge: Zeitverzögerung. Aus gutem Grunde haben wir unsere OGS so, wie sie ist. Die Versuche mancher Bauherrn und mancher Architekten machen uns indes viel Arbeit, führen zu langen Diskussionen – und ist überflüssig. Dass das Kreisbauamt zudem in einer anderen, sehr langsamen, behäbigen, technokratischen und vor allem selbstherrlichen Welt lebt, und dass die Gestaltungshoheit der Kommunen nur hohle Worte sind: Das beides ist nicht neu. Ob Besserung in Sicht ist? Die Hoffnung ist gering.

Auch in zeitlichen Verzug wird der Breitbandausbau geraten. Zwar wurde im möglichen Umfang (je nach Einreisebestimmungen für die Bauausführenden) durchgängig weiter verlegt und weiter angeschlossen, dennoch muss derzeit von einer Verzögerung von „drei Monaten plus“ ausgegangen werden. Alle Beteiligten arbeiten unbenommen der Hindernisse mit größtmöglicher Schnelligkeit an dem Projekt weiter, ein wenig zusätzliche Geduld wird dennoch abverlangt werden müssen.

Soweit mein Bericht.

Ungeachtet der Tatsache, dass so viele Dorfveranstaltungen abgesagt werden mussten und wir alle uns in der Dorfgemeinschaft nicht wie sonst haben treffen können, waren wir im GV Team stets und ständig für die Gemeinde tätig, haben informiert und waren ansprechbar. Ein gegenteiliges (bzw. überhaupt) ein Feedback und ergänzende Wünsche / Anregungen erreichten uns nicht, so dürfen wohl alle aus dem Team der Gemeindevertretung mit ihrer Arbeit für die Gemeinde in dieser besonderen Zeit zufrieden sein.

Und doch gilt: Zufriedenheit darf nie als Sofa genutzt werden um auszuruhen, sondern stets als Sprungbrett zu neuen Projekten für das Dorf: Wir bleiben dran!

Jetzt nun die Berichte aus den Fachbereichen:

Schulverband / Henry Michaelis:

Während der letzten Wochen und Monate gab es in den Bereichen Schulverband und Veranstaltungen auf Grund der Corona Pandemie keine Ereignisse, über die ich berichten kann.

Bau und Straßen / Ralph Jennes:

Zweckverband: Nichts Neues, da keine neuen Nachrichten verfügbar sind und keine Versammlung stattfand.

Straßen: Ich war mit Michael Jürß im Gespräch. Die Mäharbeiten an den Straßen sind in Planung. Das kleine Straßenloch am Schlagsülsdorfer Berg wird im Zuge der Splitt- und Asphaltarbeiten geschlossen. Es ist geplant, die Straße nach Wendorf an den schlimmen Stellen mit Asphalt auszubessern.

Haushalt und Finanzen / Rainer Ginnuth

Der Finanzstatus der Gemeinde Thandorf bleibt weiter sehr angespannt.

Trotz Erhöhung der Steuereinnahmen sind wir weiter sehr weit weg von einem ausgeglichenen Haushalt, geschweige von einer Rücklagenbildung.

Bei dieser finanziellen Situation gab es in den letzten Wochen angeregte Diskussionen in der Gemeindevertretung über den Umgang mit weiteren Investitionen.

Deshalb habe ich mich entschlossen einmal eine Aufstellung von Pflichtleistungen und freiwilligen Leistungen zu machen, um etwas mehr Objektivität und Übersicht in die Diskussion zu bringen.

Diese Aufstellung werde ich in den nächsten Wochen fertigstellen.

Spielplatz, Teichgelände, DGH / Thomas Hellwig

Dorfgemeinschaftshaus

Aufgrund der aktuellen Corona Lage gab es am Dorfgemeinschaftshaus keine Veranstaltung oder sonstige Zusammenkünfte. Auf dem Hintergrund der bestehenden Auflagen bleibt das DGH auch b.a.W. geschlossen, wir gehen derzeit von einer Nutzungsmöglichkeit ab August d.J. aus. Lediglich kleinere Besprechungen sind möglich, Anfragen sind auf dem Hintergrund der fließenden Entwicklung tagesaktuell an mich zu stellen. Darüber hinaus wurde die aktuelle Situation wurde bereits in einem Beitrag auf der Homepage beschrieben.

Spielplatz

Im zurückliegenden Zeitraum wurde der Spielplatz -nach der durch die Bundesregierung verfügbaren Sperrung- wieder eröffnet. Diese Wiedereröffnung wurde auch dazu genutzt, die neu aufgebauten Spielgeräte feierlich den Kindern zu übergeben.

Gleichzeitig konnte der Abschluss der Förderung des Spielplatzes Thandorf mit seinem Aufbau der Spielgeräte, deren TÜV Abnahme als auch der Anpflanzung von Bäumen abgeschlossen und mit dem Amt Rehna abgerechnet werden. Die Kosten für die Maßnahmen am Spielplatz beliefen sich auf ca. 19.500 €. Damit blieben wir kurz unter dem zur Verfügung gestellten Förderbetrag von 20.000 € und konnten ebenfalls den fristgerechten Abschluss der Maßnahme bis zum 30. April 2020 halten.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und Unterstützer.

Feuerwehr / Dennis Karsten

Zur Feuerwehr gibt es aktuell nichts neues, da Corona-bedingt keine weitere Versammlung stattfinden konnte.

Ein Dankeschön möchte ich auch auf diesem Weg nochmals allen Helfern aussprechen, die am 14.03. bei der Pflanzaktion anwesend waren und die sechs Bäume und unzählige Büsche am Teichgelände eingepflanzt haben. Nach aktueller Besichtigung sind auch alle Pflanzen angewachsen, so dass in ein paar Jahren die Obsternte am Teichgelände gestartet werden kann. Ein dickes Dankeschön auch an Marry, die mir mit tatkräftiger Unterstützung in der Planung und Bestellung der Pflanzen und Bäume zur Seite stand und auch am 14.03. immer mit Rat und Tat anwesend war.

Öffentlichkeitsinformation, Aushangkästen / Johanna Lafrenz

Zu diesem Bereich gibt es keine Neuigkeiten, einzig: In Kürze wird der Informationskasten auf dem Teichgelände wieder aktualisiert. In der letzten Zeit ist das aufgrund einer fehlenden Schließmöglichkeit nicht möglich.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Jetzt bitten wir um eure und ihre Fragen. Wie oben beschrieben: Bitte als Kommentar unten auf der Homepage einstellen, die Beantwortung erfolgt prompt und an gleicher Stelle.

Wer die technischen Möglichkeiten nicht hat (Internet, Endgerät), kann seine Frage direkt oder telefonisch an mich oder einen der Gemeindevertreter (m/w) stellen, wir sorgen dann für die Eingabe auf der Homepage.

Jetzt seid ihr, jetzt sind Sie an der Reihe: Ihre und eure Fragen bitte!

Die nächste öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung findet am

⇒ **Montag, dem 21.09.2020 um 19.00 Uhr** (ACHTUNG: neue Anfangszeit!)

statt. Wie gewohnt im DGH, zumindest gehen wir derzeit davon aus.